



ZUKUNFT NEU GESTALTEN



FRANZISKANER HELFEN

Gemeinsam für Menschen in Not

Juli 2023

SRI LANKA

FRÖHLICHE KINDER

Joyful Children – „Fröhliche Kinder“ heißt das franziskanische Haus in Chilaw. Hier erhalten 24 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung eine auf ihre Bedürfnisse angepasste Betreuung und Förderung. Die Älteren knüpfen beispielsweise Fußmatten und Besen, die verkauft werden können. Sie kommen alle aus armen Fischer- oder Tagelöhnerfamilien.



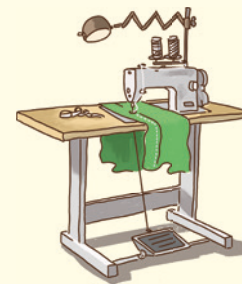
Die Eltern sind sehr froh und dankbar, dass ihre Töchter und Söhne einen guten Platz haben, an dem sie sich geschützt und wertgeschätzt fühlen. Bruder Christie schreibt uns, dass die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Autismus, Hyperaktivität, Down-Syndrom, spastische Lähmungen oder andere körperliche Behinderungen haben. Die Bedürfnisse einer guten Betreuung sind damit sehr vielfältig, die finanziellen Mittel aber sehr knapp. Deshalb bitten die Brüder uns um Unterstützung, damit sie allen weiter eine gute Betreuung und passende berufliche Bildung bieten können.



Mit **20 Euro** helfen Sie, dass Utensilien für die Besenherstellung für einen Monat besorgt werden können



Mit **50 Euro** tragen Sie dazu bei, dass eine Lehrkraft oder ein Therapeut für einen Monat finanziert werden kann



Mit **200 Euro** sorgen Sie dafür, dass eine Nähmaschine zur Verfügung gestellt werden kann

MALAWI

DIE ZUKUNFT BERÜHREN



Mit jedem Wort, das die Kinder lernen, mit jeder Rechenaufgabe, die sie lösen, und mit jedem gemeinschaftlichen Zusammenwirken zahlen sie auf ihre Zukunft ein. In der Grundschule von Zomba lernen sie mit großer Konzentration, starkem Willen und frohem Herzen. Sie wissen, dass Bildung ihnen eine bessere Zukunft bieten kann.

Die Bedingungen, die das Bildungssystem in Malawi bietet, führen allerdings dazu, dass drei von vier Grundschulkindern den Schulbesuch abbrechen. Einer der Gründe dafür sind die schlechten Lernbedingungen an den staatlichen Schulen. 100 Kinder drängen sich in einem Klassenzimmer. Lehrkräfte und Schulmaterialien fehlen.

Pater Hendreson wirkt an der Schule und ihm liegen bessere Lernbedingungen besonders am Herzen. Zusammen mit seinen Mitbrüdern möchte er den Kindern mit einem soliden und lernfreundlichen Schulalltag Wege in eine bessere Zukunft bereiten. Es gibt eine kleine Bibliothek. Regale säumen zwei Wände. Allerdings sind diese Regale noch so gut wie leer. Es fehlt an einer guten Lehrbücherauswahl. Zudem gibt es in manchen Klassenzimmern keine Bänke und Stühle. Die Kinder sitzen auf dem Boden. Deshalb bittet Pater Hendreson uns um Hilfe, damit er die Bibliothek mit Büchern und die Klassenzimmer mit Möbeln füllen kann.

9.300,- Euro für Schulbücher und Möbel für die Klassenzimmer



BANGLADESCH

MIT FLEISS UND EINSATZ DABEI

In einem eigenen Bett zu schlafen oder eigene Schulsachen zu besitzen, ist für die Jungen im Internat von Borobari-Dostompur eine ganz große Besonderheit. Alle 50 Jungen, die dort wohnen und die Schule besuchen, kommen aus sehr armen Familien. Sie gehen gerne zur Schule und lernen mit viel Fleiß und großem Einsatz.

Pater Augustine schreibt uns, dass es, aufgrund der massiven Preissteigerungen durch die verschiedenen Krisen in der Welt, an allen Ecken und Enden an finanziellen Mitteln fehlt. Die Eltern können nur einen Beitrag von 4,50 Euro pro Jahr leisten. Mit diesem geringen Obolus und mit dem Verkauf von Obst

aus dem eigenen Garten können die Franziskaner den täglichen Bedarf der Jungen nicht mehr finanzieren. Die Kosten für ein Kind betragen etwa 131 Euro pro Jahr. Damit die Jungen weiter die Schule besuchen und im Internat wohnen können, bittet er uns um dringende Hilfe.

3.700,- Euro für Lebensmittel, Brennholz und die Gehälter von zwei Lehrkräften und zwei Betreuungspersonen

MOSAMBIK

LEBENSELIXIER WASSER

Was für Strapazen müssen die Mädchen und Frauen in den Dörfern im Umland von Homoine auf sich nehmen. Tagtäglich laufen sie bis zu 20 km, um an eine Wasserstelle zu gelangen. Auf dem Rückweg tragen sie 20 Liter Wasser. Für uns ist das unvorstellbar. Neben der körperlichen Belastung fehlt den Mädchen dadurch wichtige Zeit zum Lernen, sogar Unterrichtsstunden werden verpasst.

Bruder Ramalho will dafür sorgen, dass die Mädchen und Frauen endlich Erleichterung in ihren täglichen Lebensaufgaben erfahren. Dafür ist ein schneller und unkomplizierter Zugang zu sauberem Wasser ganz wichtig. Deshalb bittet Bruder Ramalho uns um Unterstützung für den Bau eines Brunnens mit Solaranlage. In naher Zukunft wollen die Franziskaner im Umland von Homoine weitere Brunnen bauen, damit mehr und mehr Menschen bessere Lebensbedingungen erhalten.

10.000,- Euro für den Bau eines Brunnens



VENEZUELA

MENSCHENWÜRDE IM ALTER

Extreme Armut trifft viele ältere Menschen in Venezuela. Unterernährt, völlig verlassen und mit einer Rente von 1 Euro pro Monat bitten viele Frauen und Männer im Altenheim der Franziskanerinnen in Ciudad Bolivar um dringende Hilfe. Ihnen fehlt es an allem, was sie zum täglichen Überleben brauchen. Lebensmittel, notwendige Medikamente und medizinische Versorgung. Die Kinder sind häufig ins Ausland abgewandert und kümmern sich nicht mehr.

Schwester Judy berichtet uns, dass sie den Andrang an hilfesuchenden älteren Menschen nicht mehr allein stemmen kann. Sie bittet uns um dringende Hilfen, damit ein tägliches Mittagessen für die älteren Menschen gesichert ist.

10.000,- Euro für Lebensmittel





KENIA

DEN HUNGER STILLEN

Die Franziskanerinnen in Molo leiten einen Kindergarten, den 350 Mädchen und Jungen im Alter von einem bis sechs Jahren besuchen. Ihnen liegen die gute Gesundheit und beste Entwicklungschancen für die Kinder sehr am Herzen. Soweit es die Mittel erlauben, kümmern sie sich bestmöglichst um die Kinder. Ein großes Problem ist die Ernährung. Da die Familien der Kinder sehr arm sind, fehlt es an Nahrung. Viele Kinder kommen hungrig in den Kindergarten. Hunger richtet bei Kleinkindern großen Schaden an, der sich bis hinein in das Erwachsenenalter fortsetzen kann. Entwicklungsverzögerungen, Anfälligkeit für Krankheiten, Angstzustände, Kraftlosigkeit sind nur einige der Folgen von Hunger. Schwester Judith bittet uns um Hilfe, damit die Franziskanerinnen jeden Tag zwei nahrhafte Mahlzeiten für alle Kinder zubereiten können.

7.700,- Euro für Reis, Hirse, Sorghum, Bohnen, Speiseöl und Milchpulver

Herausgeber: Franziskaner Helfen

Missionszentrale der Franziskaner e. V.

Gangolfstraße 8 – 10 , D-53111 Bonn,

Telefon: 0228 95354 - 0 • Telefax: 0228 95354 - 40

E-Mail: post@franziskaner-helfen.de • Web: www.franziskaner-helfen.de

Der Missionsbrief ist die unentgeltliche Informationsschrift für Spender und Förderer von Franziskaner Helfen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Matthias Maier OFM

Fotos: Franziskaner Helfen

SPENDENKONTO:

SPARKASSE KÜLNBONN: IBAN: DE83 3705 0198 0025 0014 47 BIC: COLSDE 33



Der Missionsbrief wird
auf zertifiziertem
Umweltpapier gedruckt